

Dr. Robert Christoph

Germering, den 19.02.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesen Zeilen möchte ich Euch alle ganz herzlich grüßen und Euch sagen, wie sehr uns allen hier in der Schule und auch mir ganz persönlich der direkte, nicht-virtuelle Kontakt mit Euch fehlt. Mir ist sehr bewusst, wie herausfordernd diese Zeiten für Euch sind und auf wie viele Dinge Ihr aktuell – und nun schon seit Wochen und Monaten – verzichten müsst, im schulischen, aber auch im privaten Umfeld. Das Virus, das vor über einem Jahr in unser (Schul-)Leben eingebrochen ist, hat unseren Alltag so radikal und so langwierig verändert, wie wir uns das alle nicht vorstellen konnten. Ich finde es bewundernswert, mit welcher Geduld und welcher Ausdauer Ihr Euch dem Distanzunterricht stellt. Die Lehrkräfte berichten mir, dass Ihr mit unglaublicher Zuverlässigkeit und Disziplin an den Videokonferenzen teilnehmt, Eure Arbeitsaufträge erledigt und Referate, Präsentationen und Portfolios erstellt. Man könnte sagen, dass das halt Schule sei und dass das Lernen eben dazu gehöre. Doch was Ihr gerade leistet, ist weit mehr, als Euch die Schule in normalen Zeiten abverlangt: Ihr müsst Euch immer wieder selbst motivieren und sitzt stundenlang vor den Bildschirmen. Euch fehlen die Mitschülerinnen und Mitschüler – auch diejenigen, die früher mit ihren Sprüchen vielleicht manchmal genervt haben. Das ganze Schulleben mit seinen Aktivitäten wie Fahrten und Ausflügen und mit seinen Events wie Konzerten, Theateraufführungen, Miniprom-Night und Mittelstufenparty, all das ist weggebrochen. Ich versichere Euch, dass wir Lehrkräfte Euch und diese gemeinsamen Aktivitäten genauso vermissen wie Ihr, auch wenn wir früher hin und wieder geschimpft haben, dass jetzt schon wieder Schüler(innen) im Unterricht fehlen, weil sie dieses oder jenes Event vorbereiten müssen. Jetzt wissen wir alle ganz tief drin, wie wichtig und bereichernd solche Aktivitäten in unserem gemeinsamen Schulleben sind. Wir fiebern alle schon darauf hin, Euch, liebe Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 bis 11, wieder hier in der Schule persönlich zu sehen und irgendwann wieder Unterricht, Wettbewerbe, Konzerte, Theater, Projekte, Feiern mit Euch live vor Ort zu gestalten. Es darf ruhig auch wieder laut zugehen in der Schule mit Fußball spielenden Jungen und Mädchen auf dem Pausenhof, Musik aus den verschiedensten Ecken des Gebäudes, mit einer Mensentraube vor dem Lehrerzimmer und vielen „Frau Soundso! Könnten Sie bitte mal kurz kommen!“-Rufen. Jetzt ist es nämlich gerade definitiv viel zu leer und viel zu leise. Euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die Ihr schon seit Anfang Februar wieder im Wechselunterricht seid, drücke ich die Daumen, dass die Abiturvorbereitung auch unter diesen ganz besonderen Umständen klappt. Ich ahne, welchem Stress Ihr im Augenblick ausgesetzt seid. Das spiegelt auch die Umfrage wider, die ein Mitschüler in Eurem Jahrgang durchgeführt hat. Seid versichert, dass wir als Schule und ich persönlich alles tun werden, dass wir Euch gut durch diese schwierige Zeit begleiten. Euch allen an dieser Stelle ein großes Kompliment und meine Hochachtung für die Ruhe und Tapferkeit, mit denen Ihr die Herausforderungen und die ganze Situation meistert.

Irgendwann wird der schulische Alltag wieder so sein, wie wir ihn uns herbeisehnen, da bin ich mir ganz sicher. Bis dahin müssen wir einfach durchhalten und uns freuen, dass wir Euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, hier in der Schule treffen und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 bis 11, wenigstens in Online-Sitzungen „sehen“ und Eure Stimme hören. Noch kann ich Euch, liebe Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 bis 11, keinen konkreten Termin für eine Rückkehr in den Präsenzunterricht, der vermutlich zunächst noch ein Wechselunterricht sein wird, nennen. Nächste Woche (am 22. Februar 2021) starten jetzt erst einmal die Grundschüler(innen) und die Abschlussklassen anderer Schularten. Ob es für Euch noch vor Ostern klappt, wissen wir leider zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Das hängt von der Corona-Situation und den Infektionszahlen in den nächsten Wochen ab. Achtet bitte weiterhin auf Eure Gesundheit und die Eurer Familien und haltet Euch an die jeweils geltenden Regeln. Je konsequenter wir dabei alle mitmachen, umso größer die Chance, dass wir uns rasch hier in der Schule wiedersehen. Und das wünsche ich mir sehr. Haltet bis dahin durch! Jetzt haben wir schon eine so lange Durststrecke hinter uns gebracht. Da werden wir die kommende Zeit auch noch mit vereinten Kräften hinbekommen. Wenn Ihr dringende Anliegen oder Anregungen habt, könnt Ihr Euch jederzeit auch direkt an mich wenden (robert.christoph@mbg-germering.de).

Nun wünsche ich Euch und Euren Familien von Herzen alles Gute für die kommenden Wochen. Liebe Grüße!

Robert Christoph